

Predigt am 25.06.2006

Liebe Gemeinde!

Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht im 1.Korintherbrief, Kap.14, die Verse 1 – 4.

Ich lese diesen Text:

„Das soll euer Ziel sein: ein Leben, das von der Liebe bestimmt wird. Bemüht euch aber auch mit ganzer Kraft um die Geistesgaben, besonders um die Gabe der prophetischen Rede.

Wenn jemand in einer ‚von Gott eingegebenen‘ Sprache redet, richten sich seine Worte nicht an Menschen, sondern an Gott. Keiner versteht ihn; was er – durch Gottes Geist gewirkt – ausspricht, bleibt ein Geheimnis.

Wer aber eine prophetische Botschaft verkündet, spricht zu den Menschen. Was er sagt, baut sie auf, ermutigt bzw. ermahnt sie und tröstet sie.

Wer in einer unbekannten Sprache redet, fördert sein eigenes geistliches Leben, **wer aber prophetisch redet, dient der ganzen Gemeinde“.**

In diesem 14. Kap. des 1.Korintherbriefes befasst sich

Paulus eingehend mit zwei Geistesgaben. Zum einen ist es die **Gabe der prophetischen Rede** (es ist ein Reden aus Eingebung), zum anderen ist es **die Gabe der Sprachenrede** (es ist ein Reden in Sprachen, die von Gott eingegeben sind).

Beide Geistesgaben treten bei der Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten in Erscheinung.

Apg.2,4: Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt, und sie begannen, in fremden Sprachen zu reden; jeder sprach so, wie der Geist es ihm eingab. Und:

Apg.2, 16-18: Petrus erklärt: „Was hier geschieht, ist die Erfüllung dessen, was Gott durch den Propheten Joel angekündigt hat. ‚Am Ende der Zeit‘, so sagt Gott, ‚werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Dann werden eure Söhne und Töchter prophetisch reden; die Jüngeren unter euch werden Visionen haben und die Älteren prophetische Träume.

Über alle Männer und Frauen, die mir dienen, werde ich meinen Geist ausgießen und sie werden prophetisch reden“.

Das Pfingstereignis ist im Grunde die Geburtsstunde

der Sprachengabe und der Durchbruch der Prophetengabe in die Gemeinde hinein.

In unserem Predigttext gibt Paulus der prophetischen Gabe eindeutig den Vorrang, weil sie dem Aufbau der Gemeinde dient. Die Sprachengabe baut den einzelnen Menschen auf, durch die Gabe der prophetischen Rede will Gott der ganzen Gemeinde Hilfe, Ermutigung und Trost bringen.

Ab jetzt werde ich mich auf die **Gabe der prophetischen Rede** konzentrieren, so weit es mir möglich ist auf einige Fragen antworten und **ein prophetisches Bild** mitteilen, das Gott mir **für die Gemeinde Jesu** schenkte.

1. Was ist prophetisch reden bzw. was ist die Gabe der Prophetie?

Prophetie ist die Gabe, etwas zu sehen / zu hören und auszusprechen, was Gott in einer bestimmten Situation einem Einzelnen oder einer Gruppe von Menschen sagen will.

Prophetisches Reden ist nicht das Reden aus unseren Überlegungen heraus, sondern ein Reden, das von Gott kommt, um einzelnen Menschen oder der ganzen Gemeinde zu dienen.

Einfach ausgedrückt: Prophetie ist also zuerst ein Hören

auf Gott und in zweiter Linie ein Sprechen zu den Menschen.

Das prophetische Reden unterscheidet sich nicht durch seine Ausdrucksform vom natürlichen Reden, sondern durch seinen Ursprung.

Es stammt aus göttlicher Eingebung und ist durch seine Tiefe, Klarheit und Treffsicherheit gekennzeichnet.

Wenn jemand ein prophetisches Bild oder Wort erhalten hat, dann soll er es in dem dafür geeigneten Rahmen mitteilen.

Die verantwortlichen Leiter der Gemeinde oder des Hauskreises haben die Verantwortung, den prophetischen Impuls sorgfältig zu prüfen. (Prüft alles und was gut ist, das nehmt an – 1.Thess. 5. 19 – 22).

Jesus selbst war der große Hörer auf Gottes Weisung (vgl. Joh.5,19 und Joh.12, 49-50).

2. Ein prophetisches Bild, das Gott mir für die Gemeinde schenkte.

Vor vielen Jahren schenkte mir Gott während meiner morgendlichen Stille einen deutlichen inneren Eindruck: **Es war das Bild einer Oase.**

Was ist eine Oase im natürlichen Lebensbereich?

Eine Oase ist ein Ort mit einer Quelle und üppiger Vegetation inmitten einer Wüste.

Ein Ort, wo wir Wasser, Nahrung und Menschen finden.

Ein Ort, wo wir zur Ruhe kommen und auftanken können.

Die **Offenbarung**, die Gott mir schenkte, war das Bild einer Oase. **Aber was wollte Gott damit sagen?**

Mit dieser Frage wendete ich mich an Gott, nicht nur einmal, sondern mehrmals über einen längeren Zeitraum.

Als Antwort erhielt ich immer wieder drei Punkte, die zum Ausdruck bringen: **Was unser Auftrag als Christen in dieser Welt ist** oder anders ausgedrückt: **Warum gibt es uns?**

Diese drei Punkte lauteten:

1. **Gott dienen:** auf Gott hören, Ihm zur Verfügung stehen, Ihn allein anbeten.
Gott ist die Quelle des Lebens (Ps.36.10).
2. **In Gemeinschaft leben:**
Die ersten Christen versammelten sich neben den gottesdienstlichen Treffen in ihren Privathäusern. (Apg.5.20). In diesen kleinen überschaubaren Gruppen teilten sie ihr Leben miteinander.
Sie hatten kein konfliktfreies Leben (z.B.: Gal.2). Sie orientierten sich am Wort Gottes, beteten füreinander und pflegten ein intensives Gemeinschaftsleben.

„An eurer Liebe füreinander wird die Welt erkennen, dass ihr meine Jünger seid“. Joh.13.35

3. Der Welt dienen:

In dieser Hinsicht sollte unsere größte Verantwortung darin bestehen, unseren Zeitgenossen das Evangelium vom Reich Gottes (**das Wasser des Lebens** weitergeben) nahe zu bringen.

Aber auch durch soziale, seelsorgliche oder politische Arbeit können wir den Menschen in der Welt dienen.

Diese drei Punkte: **Gott dienen, in Gemeinschaft Leben** und **der Welt dienen** hat Gott immer wieder deutlich herausgestellt, wenn ich **Ihn** darum bat, mir zu erklären, wie ich dieses prophetische Bild verstehen (**auslegen**) soll/kann.

Echte Schwierigkeiten hatte ich bei der Frage: Ist dieses Bild für mich persönlich oder für eine kleine Gruppe gedacht, für eine Gemeinde oder gar für die Gemeinde Jesu in unserem Land !?

Ich selbst habe eine Zeitlang gedacht, dieser Impuls von Gott ist für eine kleine Gruppe von Menschen, die eine Lebens – und Dienstgemeinschaft gründen wollen. Gott dachte nicht so, denn dieser Versuch scheiterte. Das war schmerzhaft, aber notwendig. Häufig braucht eine Eingebung, die von Gott kommt, eine längere Zeit zum Reifen.

Seit einer geraumen Zeit habe ich den Eindruck, das

dieses Bild eine **Vision für die Gemeinde Jesu** ist. Das bedeutet: Auch unsere Gemeinde hier in Denklingen ist damit gemeint.

Diese Prophetie muss sorgfältig geprüft werden.

Die Kernfrage lautet: **Führt dieser prophetische Impuls zur Verherrlichung Gottes?** Es braucht Zeit zum Gebet und Zeit für Gespräche miteinander, um herauszufinden, was Gott uns damit sagen will.

Wichtig ist, dass wir die Hilfe und die Ermutigung, die Gott uns durch ein prophetisches Bild oder Wort zukommen lässt, wahrnehmen, annehmen und auch zur **Anwendung** kommen lassen.

3. Was ist der Sinn und Zweck einer Prophetie?

Die Gabe der Prophetie trägt wesentlich zum Aufbau der Gemeinde bei.

> **die aufdeckende Funktion:**

Hierzu sagt Paulus in 1.Kor.14.24: „Stellt euch vor, ihr alle würdet prophetisch reden und es kommt jemand dazu, der vom Glauben nichts oder nicht viel weiß, dann macht alles, was ihr sagt, ihm bewusst, dass er ein Sünder ist.

Durch alles, was er hört, sieht er sich zur Rechenschaft gezogen, und seine verborgensten Gedanken kommen ans Licht. Er wird auf seine Knie fallen und Gott anbeten, und wird ausrufen: „Gott ist wirklich in eurer Mitte!“

> **die aufbauende Funktion:**

„Wer prophetisch redet, redet zu den Menschen: er baut auf, ermutigt/ermahnt und spendet Trost“.

1.Kor.14.3

„**Wer prophetisch redet, baut die Gemeinde auf.**

1.Kor.14.4

Gott gibt uns die Prophetie in erster Linie, um die Gemeinde bzw. den Einzelnen aufzubauen, zu ermutigen und zu trösten. Zusätzlich gibt uns das prophetische Wort/Bild Weisung und Orientierung. (vgl. Apg.13.2)

> **die erweckende Funktion:**

Die erweckende Funktion ist lebensnotwendig für die ganze Kirche und jede einzelne Gemeinde. Prophetie ist in diesem Sinne die Aktualisierung des Umkehrrufes Jesu (vgl.Mk.1.15). In der Offenbarung des Johannes ergeht der prophetische Weckruf an die sieben Gemeinden. In der Botschaft an die Gemeinde in Sardes finden wir neben dem Ruf zur Umkehr folgende Aufforderung: „**Wache auf** und stärke die anderen“.

Offb.3.2

Prophetisch reden bedeutet:

Auf Gott hören und in der Herzenshaltung der Liebe das Gehörte dem einzelnen Menschen oder der Gemeinde mitteilen.

So trägt die prophetische Botschaft zur Verwirklichung
des Reiches Gottes bei.

Amen !